




# Einleitung

## FRIENDS 3: METHODISCHE GRUNDLAGEN

*Friends 3* beruht natürlich auf den gleichen methodischen Grundlagen wie die Vorgängerbände dieser Lehrwerkserie. Wir berücksichtigen insbesondere die Bedürfnisse unterschiedlicher Lerntypen (VAK) und multiple Intelligenzen. Wenn Sie bereits mit *Friends* gearbeitet haben, sind Ihnen diese Konzepte selbstverständlich schon bekannt, doch für QuereinsteigerInnen möchten wir eine kurze Zusammenfassung unseres methodischen Hintergrunds anbieten.

In jeder Klasse finden Sie verschiedene Lerntypen. Unser Ziel ist es, visuelle, auditive und kinästhetische Lerner gleichermaßen anzusprechen. In *Friends 3* finden sich in jeder *Unit* verschiedene Elemente für jeden Lerntyp. Im *Teacher's Book* sind deshalb alle Aktivitäten mit  (visuell),  (auditiv) und/oder  (kinästhetisch) ausgezeichnet.

Die Theorie der multiplen Intelligenzen wurde von Howard Gardner in *Frames of Mind* vorgestellt. Er geht davon aus, dass es verschiedene Arten von Intelligenz gibt und jeder Mensch ein persönliches Profil hat. Um sämtliche Ausprägungen multipler Intelligenzen zu fördern, bietet jede *Unit* eine Mischung aus Aktivitäten für alle Intelligenzen an.

In *Friends* berücksichtigen wir folgende Aspekte:

Intelligenz	worin SchülerInnen mit dieser Intelligenz gut sind
1. sprachlich-verbal	mit Wörtern umgehen, sich schriftlich und mündlich ausdrücken
2. mathematisch-logisch	Zahlen, logisches Problemlösen und Nachdenken
3. visuell-räumlich	Details sehen, sich Dinge aus verschiedenen Perspektiven vorstellen, Orientierung im Raum
4. musikalisch-rhythmisch	singen oder ein Instrument spielen, Rhythmus, Melodien erkennen
5. körperlich-kinästhetisch	mit den Händen arbeiten, Sport, Handwerk, künstlerisch arbeiten
6. intrapersonell	die eigenen Gefühle verstehen, individuelles Arbeiten
7. interpersonell	andere Leute verstehen, kooperatives Arbeiten

Howard Gardner hat auch eine 8. Intelligenz identifiziert, die naturalistische. In *Friends* wird diese Intelligenz durch die jeweils fortlaufende Handlung und die Entwicklung der Charaktere berücksichtigt. Zusätzlich wird den Bedürfnissen von Lernenden mit ausgeprägter naturalistischer Intelligenz in *Friends 3* durch die Auswahl der Themen (zum Beispiel in den *Units 2: Hello from Australia*, *10: A Snowstorm in Greater Vancouver*, oder *11: Body Matters*) Rechnung getragen.

Auf den S. 10 bis 13 dieses *Teacher's Book* finden Sie einen Selbstbeobachtungsbogen für Ihre SchülerInnen als Kopiervorlage - wahlweise auf Deutsch oder auf Englisch (je nach sprachlichem Leistungsvermögen Ihrer Gruppe). So kann sich jede/r seiner bzw. ihrer Stärken selbst besser bewusst werden.

## 2. KONZEPT UND STRUKTUR VON FRIENDS 3

### 2.1. Konzept

#### 2.1.1. Differenzierung

##### Differenzierung durch zwei Ausgaben: *Friends Standard* und *Friends Plus*

Erfahrungen haben gezeigt, dass spätestens mit der 7. Schulstufe Anforderungen und Bedürfnisse im Englischunterricht der unterschiedlichen Leistungsgruppen und Schulformen so weit auseinander gehen, dass sie in einem Lehrbuch für alle kaum abgedeckt werden können. Daher bieten wir *Friends Course Book* und *Activity Book* ab der 3. Klasse in zwei verschiedenen Ausgaben an: *Friends 3 Standard* und *Friends 3 Plus*.




*Friends Standard* richtet sich an SchülerInnen der zweiten und dritten Leistungsgruppen an Hauptschulen, *Friends Plus* an SchülerInnen der ersten Leistungsgruppe an Hauptschulen und an AHS-SchülerInnen.

Konzept, Themen sowie Anzahl der Lektionen sind bei beiden Ausgaben gleich. Somit ist der Wechsel in eine andere Leistungsgruppe für einzelne SchülerInnen oder Gruppen jederzeit problemlos möglich. Die Texte sind in *Friends Standard* gegenüber der *Plus* Version meist gekürzt und vereinfacht; weitere Unterschiede gibt es in Bezug auf Übungsformen, Aufgaben- und Hilfestellungen. In *Friends Plus* findet sich insgesamt ein etwas größeres Angebot an Texten.

Während sich die beiden Ausgaben anfangs nur geringfügig unterscheiden, wird diese Differenzierung im Verlauf des Schuljahres immer deutlicher.

##### Differenzierung innerhalb jeder Ausgabe: Schwierigkeitsgrad, Lerntypen, Intelligenzen, Kern- und Erweiterungstoff.

Zusätzlich zur Differenzierung durch die Versionen Standard und Plus ist jede Ausgabe auch in sich durch unterschiedliche Übungsarten sowie mehr oder weniger anspruchsvolle bzw. leichte Aktivitäten differenziert.

Die Kennzeichnung der Übungen sowie konkrete didaktische Vorschläge zur Durchführung in besonders leistungstarken oder -schwachen Gruppen sowie zur Vertiefung einzelner Bereiche finden Sie bei den Besprechungen der einzelnen Units hier im *Teacher's Book*. Die Symbole leicht [  ], mittel [  ] und schwer [  ] sind auf den ersten Blick erkennbar.

Ein Vorschlag zur Aufteilung der präsentierten Inhalte in Kern- und Erweiterungstoff finden Sie bei der Jahresplanung (ab S. 7).

Als zusätzliche Möglichkeiten zur Differenzierung und/oder Erweiterung bieten wir im *Teacher's Book* zu etlichen Übungen weiterführende Aktivitäten an.

#### 2.1.2. Rahmenhandlung und Charaktere

Auch *Friends 3* präsentiert Inhalte mit Hilfe von Leitfiguren und einer Rahmenhandlung. Das erleichtert den SchülerInnen die Identifikation mit den Charakteren und einen emotionalen Bezug zu den Lerninhalten.

Hauptcharaktere sind diesmal sieben zwölf- bis dreizehnjährige SchülerInnen und ein Lehrer, die sich bei einem internationalen Sommercamp in Oxford getroffen haben. Zwei Jugendliche leben in Österreich, die anderen Jugendlichen und der Lehrer

stammen aus verschiedenen englischsprachigen Ländern. Die acht Charaktere unterscheiden sich nicht nur in ihrer kulturellen Zugehörigkeit, jeder hat zudem eine andere dominante Intelligenz, die sich in den Interessen und Aufgabenstellungen, die diese Kinder an Ihre SchülerInnen stellen, widerspiegelt:

**Kathi** ist Österreicherin und repräsentiert die sprachlich-verbale Intelligenz.

**Peter** kommt aus Südafrika und hat eine besonders ausgeprägte mathematisch-logische Intelligenz.

**Susan** lebt in Kanada und vertritt die musikalisch-rhythmische Intelligenz.

**Amirs** Familie stammt aus Bosnien und lebt nun in Österreich. Er repräsentiert die körperlich-kinästhetische Intelligenz.

**Sean** ist aus Irland und hat eine besonders ausgeprägte intrapersonale Intelligenz.

**Mogo** ist ein Aborigine und lebt in Australien. Er repräsentiert die visuell-räumliche Intelligenz.

**Indira** ist Inderin und vertritt die interpersonelle Intelligenz.

Der Lehrer, **Michael**, ist mexikanisch-stämmiger Amerikaner, der die Gruppe im Sommercamp unterrichtet hat und nun hilft den Kontakt aufrecht zu erhalten.

Die Gruppe hat sich bei einem englischsprachigen Sommercamp kennen gelernt und dort beschlossen, ein Magazin zu erstellen, das zur Kommunikation untereinander dienen und auch den FreundInnen im eigenen Land Zugang zu den Erlebnissen der anderen ermöglichen soll (*The Friends Mag*). Jede/r Jugendliche berichtet in diesem Magazin den anderen, was sie/ihn interessiert und bewegt. Der Bogen der Themen reicht von Unterwasserfotografie in Australien über ein Krimiwochenende auf einem schottischen Schloss bis zu Überlebenstraining in den Rocky Mountains und Sightseeing in Südafrika.

### **Authentische Kommunikation**

Im Vordergrund steht die authentische, fremdsprachliche Kommunikation. Durch das Magazin kommuniziert die Gruppe miteinander, berichtet von den eigenen Erlebnissen und stellt den anderen auch Aufgaben. Da die gemeinsame Sprache der Gruppe Englisch ist, erfolgt die Kommunikation ganz natürlich in Englisch. Einzig Kathis Grammatikbeiträge sind auf Deutsch, da sie sich ja nur an ihren und Amirs Freundeskreis richten, als Hilfestellung zur sprachlichen Bewältigung des Magazins.

### **Multikulturalismus/ Landeskunde**

Die in Österreich lebenden Jugendlichen haben durch ihre neuen Freundschaften Kontakt mit Leuten, deren Muttersprache Englisch ist, aber auch mit solchen (Indira und Mogo), für die Englisch zwar eine Landessprache, aber nicht unbedingt die Muttersprache ist. Schwerpunkte der Landeskunde liegen natürlich auf den Ländern, in denen die Jugendlichen leben: Irland, Südafrika, Kanada, Indien und Australien. Die Jugendlichen berichten aber nicht nur aus den Ländern, in denen sie leben, sondern auch von ihrem kulturellen und religiösen Umfeld (*Extra Units: Festivals of Light; Chinese New Year*).

#### **2.1.3. Portfolio**

Dieses Lehrwerk enthält eine integrierte Portfolio-Komponente. Bei *Portfolio ideas* werden SchülerInnen angeregt, eigene Arbeiten für ein Portfolio zu erstellen. Durch diese Sammlung von Arbeiten kann am Ende des Schuljahres der individuelle Lernerfolg dokumentiert werden. Portfolios unterstützen autonomes Lernen, fördern die Kreativität und die Selbsteinschätzung der SchülerInnen.

Portfolios können auch eine zusätzliche Möglichkeit der didaktisch angemessenen Form der Leistungsbeurteilung darstellen.

### **Wie kann ich die Portfolio-Ideen in *Friends* nützen?**

Portfolio-Ideen werden sowohl in *Friends Standard* als auch in *Friends Plus* angeboten. Die meisten Vorschläge werden im *Activity Book* gemacht, vereinzelt finden sie sich aber auch im *Course Book*.

### **Ist das einfach ein Schreibimpuls?**

Jede Portfolio-Übung kann als einfacher Schreibimpuls gesehen werden und einfach die Textproduktion im Schul- oder Hausübungsheft anregen. Darüber hinaus können diese Arbeiten aber auch in speziellen Mappen gesammelt werden.

### **Wie kann das Portfolio in die Benotung einfließen?**

- Ein Portfolio kann ein neuer Schwerpunkt im Bereich der Mitarbeit oder sogar eine Alternative zur üblichen Ziffernbenotung sein. Die SchülerInnen sollen angeregt werden, repräsentative Arbeiten während des gesamten Schuljahres zu sammeln und so ihre persönlichen Fortschritte zu dokumentieren. Die Arbeiten sollen zeigen, dass die SchülerInnen bestimmte Lernziele erreicht haben.
- Portfolios bieten eine gute Möglichkeit zur Differenzierung innerhalb Ihrer Klasse, die von Ihnen als LehrerIn keine zusätzliche Vorbereitungszeit verlangt. Manche SchülerInnen werden nur die geforderten Texte in die Mappe geben und sich auch nicht viel Mühe beim Ausgestalten geben, weil sie dafür kein Interesse oder aber einfach keine Zeit haben. Andere SchülerInnen werden ihre Portfolios ausschmücken und mit Zusatzmaterial versehen, weil sie im Unterricht schneller sind oder einfach Freude daran haben.

### **Was kommt in die Portfoliomappe?**

- Ein Portfolio kann einige oder alle in *Friends* angeregten Portfoliothemen umfassen. Die gesammelten Texte können durch Zeichnungen, Fotos oder kleine aufgeklebte Gegenstände ergänzt werden.
- Darüber hinaus können freiwillige Zusatzleistungen der SchülerInnen gesammelt werden. Auch außerschulische Dokumente wie Theater- oder Konzertkarten oder Ausstellungsprogramme können zu einem Portfoliothema passen, der Fantasie und Eigeninitiative ihrer SchülerInnen sind hier keine Grenzen gesetzt. Wir haben bei der Auswahl der Portfoliovorschläge darauf geachtet, dass Ihre SchülerInnen nicht auf den bloßen Schreibenanlass limitiert werden.
- Am meisten können Ihre Schülerinnen vom Portfolio profitieren, wenn Sie Ihr Feedback zu den Texten schriftlich geben und diese Kommentare auch in der Mappe gesammelt werden.

## **2.2 Werkteile und Struktur**

### **Werkteile**

Die Werkteile umfassen wie in *Friends 1* und *Friends 2*

- *Course Book*
- *Activity Book*
- Audio-CD
- *Teacher's Book*

#### **2.2.1 Course Book**

Das *Course Book* besteht aus 15 *Units* und 2 *Extra Units* (*Festivals of Light* und *Chinese New Year*). Darüber hinaus wird zu fünf *Units* (2, 4, 7, 10, 13) auf den *Pages* + am Buchende zusätzlicher Lese-stoff angeboten. Durch das Magazinkonzept ist ein Selektieren bzw. Vertiefen bestimmter Inhalte problemlos möglich. Diesbezügliche Vorschläge finden sich in den Besprechungen der einzelnen *Units* hier im *Teacher's Book*.